

Schritte plus Neu 3 Österreich

Lösungen zum Kursbuch

Lektion 1 Ankommen

Folge 1: Aller Anfang ist schwer.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** 1 in eine andere Stadt gezogen. 2 traurig. 3 hässlich. 4 skypt mit Lara. 5 Nachbarn von Tim
6 besser.
- 2** richtig: b, c, d
- 3** 1. Stock: Lisi und Paul

Schritt A

- A1** a Weil dort im Moment kein Zimmer frei ist. b Weil die Mieten im Zentrum so teuer sind.
- A2** Weil ich ... wohnen kann., Weil ich ... gefunden habe., Weil meine Eltern nicht anrufen.
- A3** B Weil mein Arbeitgeber umzieht. C Weil meine Familie und meine Freunde in Landeck leben.
D Weil ich in Linz studieren möchte. E Weil ich eine Bregenzerin geheiratet habe.

Schritt B

- B1** eingekauft, gesagt
- B2a** 3, 2, 1, 4
- B2b** angerufen, angefangen, eingestiegen, eingeschlafen, aufgestanden, angekommen
- B3a** **Musterlösung:** Mein Tag war ganz normal. Um fünf Uhr bin ich aufgestanden. Dann habe ich geduscht und Kaffee gekocht. Ich habe gefrühstückt und die Zeitung gelesen. Dann bin ich in die Arbeit gefahren und habe bis 17 Uhr gearbeitet. Später habe ich noch mit einer Freundin Kaffee getrunken. Zum Schluss bin ich müde wieder heimgefahren.

Schritt C

- C1** A passiert B erlebt C verstanden
- C2a** 2 C, 3 D, 4 A
- C2b** vergessen, bemerkt, erfahren, verloren, telefoniert

Schritt D

D1 **Stefan:** Onkel; **Daniela:** Tante; **Maria:** Cousine; **Martin:** Vater; **Alexander:** Bruder;
Julia: Schwägerin; **Esther:** Nichte; **Luca:** Neffe

D2 **richtig:** a, b

Schritt E

E1a **von oben nach unten:** die Wohngemeinschaft, die Familie, die alleinerziehende Mutter, das Ehepaar

E1b **2** drei Zimmer. **3** einem halben Jahr **4** schon **5** verschiedenen Ländern.

E2a 1, 5, 2, 3, 4

E2b **richtig:** 5

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** **2** Weil ich keine Zeit hatte. **3** Weil ich einen Termin hatte. **4** Weil der Zug nicht gefahren ist. **5** Weil ich meinen Hausschlüssel verloren habe.

Für zwischendurch ...

Sprechen

1 **Text 1:** hat ... repariert, hat ... eingeschaltet, haben ... gelacht
Text 2: ist ... gesessen, hat ... gegessen, ist ... passiert, hat ... fotografiert
Text 3: ist ... umgezogen, ist ... geflogen, hat ... genommen, ist ... angekommen

Österreich-Spezial

1 **b** ist eine Wohnung ohne WC und/oder Wasseranschluss. **c** ist ein Stockwerk zwischen Erdgeschoß und erstem Stock. **d** kommt man über die Stiege zu den Wohnungen.

2 b, c, e

Lektion 2 Daheim

Folge 2: Was man hat, das hat man.

Foto-Hörgeschichte

- 1 **A:** kann man in der Europäischen Union nicht mehr kaufen. **B:** brauchen wenig Energie, muss man heute verwenden.
- 2 Die Frau ist Tims Nachbarin. Sie muss eine Glühbirne wechseln und braucht Hilfe. Tim kann helfen. Sie hat so viele Glühbirnen, weil sie keine Energiesparlampen mag und man Glühbirnen nicht mehr kaufen kann.
- 3 **a** Weil sie an der Decke hängt – zu weit oben für Frau Aigner. **b** Weil Glühbirnen verboten sind. **c** Ohrstöpsel, weil Lisi und Paul so laut Musik hören.
- 4 **1. Stock links:** Frau Aigner, **1. Stock rechts:** Lisi und Paul

Schritt A

- A1** **A** Der Schlüssel steckt im Schloss. **B** Tim steht auf der Leiter. **D** Tims Sachen liegen auf dem Tisch.
- A2** **2** In Zimmer A steht ein Laptop auf dem Sofa. In Zimmer B steht der Laptop auf dem Boden.
3 In Zimmer A hängen zwei Bilder an der Wand. In Zimmer B hängen drei Bilder an der Wand.
4 In Zimmer A stehen keine Gläser auf dem Tisch. In Zimmer B stehen drei Gläser auf dem Tisch.
5 In Zimmer A stehen zwei Stühle beim Tisch. In Zimmer B steht ein Stuhl beim Tisch.
6 In Zimmer A hängt ein Bild links an der Wand. In Zimmer B hängt kein Bild links an der Wand.
7 In Zimmer A liegt ein Teppich auf dem Boden. In Zimmer B liegt kein Teppich auf dem Boden.

Schritt B

- B1** **A** Kann ich meine Sachen auf den Tisch legen? **B** Ihre Sachen liegen noch auf dem Tisch.
- B3b** stellen, stecken, hängen

Schritt C

- C1a** **1** dahin. **2** Da
- C2** **b** rein **c** runter
- C3a** **A** den Müll rausbringen **B** den Stift übergeben **D** rauskommen

Schritt D

D1a 1, 2, 4, 6, 7

D1b richtig: 2, 4, 5

Schritt E

E1a 2 B, 3 D, 4 A

E1b **Herr Basso:** Die Heizung funktioniert nicht. **Herr Dolezal:** Der Postkasten ist kaputt.

Frau Weiß: hat den Schlüssel vergessen. **Frau Budanov:** Der Lift kommt nicht.

E4 **Warum brauchen die Personen Hilfe? B** ich fahre am Wochenende zu meiner Schwester.

Sie ist krank und ich soll auf die Kinder aufpassen **C** ich muss am Wochenende arbeiten

Was ist die Bitte an die Nachbarn? B Kannst du bitte meinen Postkasten leeren und die Pflanzen gießen? **C** Würden Sie bitte wieder mit meinem Hund spazieren gehen?

Wie bekommen die Nachbarn die Schlüssel für die Wohnung? B Dann komme ich vorbei und bringe meinen Schlüssel mit. **C** Ich klingle heute Abend bei Ihnen. Dann können wir alles besprechen und Sie bekommen gleich meinen Schlüssel.

E5 **Musterlösung:**

Situation 1:

Liebe Frau Haas,

ich muss am Montag geschäftlich nach Innsbruck fahren. Können Sie bitte meine Katze füttern? Sie können den Schlüssel heute Abend bei mir abholen.

Danke und viele Grüße

Samira Ayed

Situation 2:

Lieber Herr Meier,

morgen kommt ein Handwerker zu mir, aber ich muss leider arbeiten. Können Sie bitte den Handwerker in die Wohnung lassen? Ich bringe Ihnen den Schlüssel am Abend vorbei.

Danke und viele Grüße

Tomasz Kowalski

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** Neben der Lampe liegen viele Bücher. Vor dem Laptop liegt mein Schreibblock. Auf dem Schreibblock liegt ein Stift. Meine Lesebrille liegt hinter dem Laptop oder auf dem Schreibblock oder manchmal auch zwischen den Büchern.

2 **Musterlösung:** Die Seife lege ich auf das Waschbecken. Das Obst lege ich in einen Korb. Die Pizza lege ich in den Tiefkühlschrank und die Konserven stelle ich ins Küchenschränke.

3 Musterlösung: Bitte komm runter!

Nachbarn um Hilfe bitten

Musterlösung:

Liebe Frau Abele,

nächste Woche besuche ich meine Eltern in Bulgarien. Könnten Sie bitte meinen Postkasten leeren und die Pflanzen gießen? Ich bringe Ihnen den Schlüssel am Abend vorbei.

Vielen Dank und viele Grüße.

Elisaweta Beltschewa

Für zwischendurch ...

Spiel

1 liegt, hängt, steckt

Hören

1a A 3, B 1, C 2

1b **Frau Wawra:** holt den Hausbesorger. **Herr Bogdanović:** hilft Frau Simma und trägt den Kinderwagen rauf. **Frau Simma:** kann den Kinderwagen nicht allein rauftragen.

Herr Winter: ist der Hausbesorger., will mit der Hausverwaltung sprechen.

Lektion 3 Essen und Trinken

Folge 3: Eine Hand wäscht die andere.

Foto-Hörgeschichte

1a 1 Tim lernt die Nachbarsfamilie kennen. 2 Tims Nachbarn laden ihn zum Essen ein.

2 **Erdgeschoß links:** Familie Kaiopoulos 1. **Stock links:** Frau Aigner 1. **Stock rechts:** Lisi und Paul

3 a Zuerst gibt es Moussaka, einen griechischen Auflauf, mit und ohne Fleisch. b Als Nachspeise gibt es Joghurt mit Honig und Nüssen. c Zum Schluss trinken Dimi, Eva und Tim noch einen Espresso.

4 a Dimi b Eva c Niki e kochen f Englisch

5 Tim hilft Niki. Dimi hilft Tim.

Schritt A

A1a **Dimi:** manchmal **Niki:** oft **Tim:** selten

- A2** **Leo: Was?** Kaffee **Wie oft?** immer **Wann?** In der Früh, zu Mittag, am Abend
Günter: Was? Obst oder Joghurt **Wie oft?** meistens **Wann?** zum Frühstück **Was?** vegetarische Speise **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Mittagessen **Was?** Salat **Wie oft?** oft **Wann?** am Abend **Was?** Fisch mit Erdäpfeln **Wie oft?** manchmal **Wann?** am Abend
Arzu: Was? Marmeladebrot **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Frühstück **Was?** österreichische Fleischspeisen **Wie oft?** manchmal

Schritt B

- B1** **B** keine, welche **C** eins **D** eine

Schritt C

- C1** **B** Mit Fleisch, bitte., Guten Appetit!, Und danke fürs Kochen, Darf ich dir noch etwas geben?
C Vielen Dank für den schönen Abend., Komm doch bald einmal wieder.
- C2** **2** bei der Ankunft **3** beim Abschied **4** beim Essen **5** bei der Ankunft
- C4b** 3, 4, 6
- C4c** richtig: 2, 3, 5

Schritt D

- D1a** Was genau bieten Sie an? Und was mögen die Gäste besonders gern? Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel? Was ist Ihnen beim Kochen wichtig? Wie sieht denn Ihr Arbeitstag aus?
- D1b** **1** circa 300 **3** Nachspeisen, Salat **4** vegetarische
- D1c** **2** Geflügel Schweinefleisch **3** um ~~sechs~~ neun Uhr **4** ~~kocht~~ plant

Schritt E

- E1a** **1** D **3** B **4** C
- E1b** **A** 2, 3, 1, 4 **B** 2, 3, 1 **C** 1, 3, 2, 4, 5 **D** 2, 3, 1
- E2** **einen Sitzplatz suchen:** Ist da noch frei?, Nein, tut mir leid. Der Platz ist besetzt., Natürlich, setzen Sie sich doch.
bestellen: Kann ich bitte die Karte haben?, Herr Ober! Kann ich bitte bestellen?, Ich nehme/hätte gern den Rindsbraten., Was darf ich Ihnen bringen?
reklamieren: Das Messer ist nicht sauber., Oh, das tut mir leid. Ich bringe sofort ein anderes., Entschuldigung, ich warte jetzt schon 40 Minuten auf das Essen.

bezahlen: Stimmt so., Die Rechnung, bitte., Ich möchte bitte bezahlen., Zusammen oder getrennt?, Das macht 19,20 Euro., Zusammen, bitte., Getrennt, bitte., Auf 20 (Euro), bitte.

Grammatik und Kommunikation

Häufigkeit **Musterlösung:** Ich mache jeden Morgen Sport. Ich lese jeden Tag meine E-Mails. Ich schaue oft auf mein Handy. Süßigkeiten esse ich selten.

Private Einladung zum Essen zu spät kommen ☹ etwas mitbringen ☺ sagen: „Das darf ich nicht essen.“ ☹ sagen: „Ich bin satt.“ ☺ sofort nach dem Essen gehen ☹

Für zwischendurch...

Österreich-Spezial

2 **Musterlösung:**

Gast: Ich hätte gern einen Kaffee und eine Sachertorte.

Ober: Es tut mir leid. Sachertorte haben wir nicht mehr. Es gibt aber noch Punschkrapfen und Apfelstrudel.

Gast: Ich möchte gerne etwas essen. Ich möchte aber nichts Süßes.

Ober: Wir haben kleine Speisen. Es gibt Frankfurter mit Gebäck, Toast mit Schinken und Käse, Frittatensuppe und Gulaschsuppe. Was darf ich Ihnen bringen?

Gast: Herr Ober! Kann ich bitte bestellen?

Ober: Natürlich. Was darf ich Ihnen bringen?

Gast: Ich möchte nur etwas trinken. Ich nehme einen Cappuccino.

3 richtig: a, d

b: Süßspeisen kann man in Glasvitrinen anschauen und dann bestellen.

c: Im Kaffeehaus gibt es Mehlspeisen und meistens auch Suppen, Toasts und andere pikante Speisen.

e: Im Kaffeehaus darf man nur in Raucherräumen rauchen.

Lektion 4 **Arbeitswelt**

Folge 4: Glück muss der Mensch haben!

Foto-Hörgeschichte

1 3, 4, 2, 1

2a 1 Edith 2 Sandra 3 Frau Bronkhorst 4 Herr Krassnick

3 nur im Notfall, kein, kein, eine Chefin, von der Rezeption

Schritt A

A1a Tim: 1, 2 Herr Krassnick: 3, 4

A1b online reserviert haben, wenn ... haben

Schritt B

B1a A, A

B1b du solltest, wir sollten

Schritt C

C1 b 3 c 2 d 4 e 1 f 6

C2 2 Kunden Kolleginnen und Kollegen 3 im ab 4 Kantine Arbeitszeiten 5 entlässt berät

Schritt D

D1 A 2, B 1, C 3

D2 A 3, 1, 2, 5, 4 B 2, 1, 4, 3 C 5, 1, 4, 2, 3, 7, 6

Schritt E

E1a 1 41,5 Stunden 2 30 Tage 3 10-14 Tage 4 36

E2a 2 Er ist in einer Firma angestellt. 3 Das ist eine Firma / eine Person. Sie bietet Arbeit an.
4 Man arbeitet nicht, aber man bekommt Lohn. 5 Man kann daheim bleiben, weil jemand aus der Familie krank ist.

E2c richtig: 2, 5

E4 a Freunde b ihren c schon wieder d zwei Kinder e muss f noch nicht

Grammatik und Kommunikation

1 Ich mache oft Ausflüge, wenn ich freihabe. Wenn ich freihabe, gehe ich gern ins Museum oder ins Theater. Ich treffe auch oft meine Freunde, wenn ich freihabe.

2 Bild 1: Sie sollten früh ins Bett gehen. Sie sollten abends nicht fernsehen. Sie sollten morgens Yoga machen und einen starken Kaffee trinken.

Bild 2: Sie sollten nach Hause gehen. Sie sollten Ihre Arbeit besser organisieren. Sie sollten Aufgaben delegieren. Sie sollten abends Sport treiben und sich entspannen.

Häufigkeit Musterlösung:

Grüß Gott, hier ist Ela Akbas. Können Sie mich bitte mit Herrn Meier verbinden?

- Tut mir leid, der ist leider nicht mehr im Haus.

Ist denn sonst jemand aus der Abteilung da?

- Da ist im Moment niemand da. Können Sie vielleicht morgen früh noch einmal anrufen?

Ja, gut. Geben Sie mir doch bitte die Durchwahl von Herrn Meier.

- Ja, gern, das ist die 278.

Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Für zwischendurch ...

Lesen

1 richtig: a, c

Lektion 5 Sport und Fitness

Folge 5: Übung macht den Meister!

Foto-Hör Geschichte

1a Sandra: 2, 5; **Tim:** 1, 4; **Herr Schramml:** 3

2 Basketball Tanzen, große keine, Nachmittag Abend, Herr und Frau Schramml Sandra

Schritt A

A1 mich, dich

A2a 2 Entspannung 3 Ernährung

A2b sich verabreden, sich ausruhen, sich entspannen, sich (in die Badewanne) legen, sich (gesund) ernähren, sich (besser) fühlen

Schritt B

B2a Job im Hotel / die Arbeit, Basketball

B2b zufrieden sein mit, sich freuen auf, sich ärgern über, erzählen von, sich treffen mit

Schritt C

C1 Worauf, Auf

C2a 3, 2, 1

C2b 1 Weltmeisterschaft 2 fängt... an, Woche, finde 3 Goldmedaille

C2c darauf, daran

Schritt D

D1 A Handball B Tischtennis C Gymnastik D Yoga E Tennis F Volleyball

D2 **Gespräch 1** montags oder donnerstags, 5 Euro; **Gespräch 2** mittwochs, 6 Euro;
Gespräch 3 Tennis, freitags, 23 Euro

Schritt E

E1b 2, 4, 1, 3

E1c 2 g 3 f 4 a 5 e 6 b 7 c 8 d

Grammatik und Kommunikation

2 sich interessieren für, denken an, Lust haben auf, sich erinnern an, sich ärgern über, sich verabreden mit, träumen von

3 **Musterlösung:** Worüber ärgerst du dich dann? – Über laute Musik von den Nachbarn.
Hast du Lust auf Kino? – Nein, darauf habe ich keine Lust.
Worauf hast du dann Lust? – Auf einen Spaziergang.

jemanden nach seinen Interessen fragen

Musterlösung: Ich interessiere mich für Fotografie und für Kunst. Ich denke gern an meinen Urlaub im Sommer und an meinen Freund. Ich habe oft Lust auf ein Eis und auf eine Tasse Kaffee.

Für zwischendurch ...

Lesen

- 1 B, D, A, C
- 2 ~~gewonnen~~ verloren, ~~Córdoba~~ Deutschland, ~~21. Juli~~ 21 Juni, ~~Eishockey~~ Skifahren

Hören

- 1 2, 1, 4, 3

Lektion 6 Schule und Ausbildung

Folge 6: Von nichts kommt nichts.

Foto-Hörgeschichte

- 1a A, D, B
- 1b 2 a 3 b 4 c
- 1c 1 faul 3 furchtbar
- 2 Eva und Niki streiten, weil Niki einen Fünfer in Geografie bekommen hat. Tim und Niki lernen zusammen. Niki macht ein Referat im Fach Geografie. Tim und die Familie feiern, dass Niki das Schuljahr nun doch schafft.
- 3 **richtig:** d, e, f, g

Schritt A

- A1 durfte, musste
- A2 Frau Aigner: ... aber sie sollte eine Lehre als Sekretärin machen. Sie wollte nicht in einem Büro arbeiten. Sie konnte dann eine Lehre als Schneiderin machen.
Dimi: Er wollte Architekt werden, aber er durfte nicht studieren. Er musste eine Lehre in einer Spedition machen. Später konnte er Logistikmanagement studieren.

Schritt B

- B1 **Eva:** c, d **Niki:** b, e
- B2a **Felix:** viel Stress, gute Noten; **Mika:** keinen Stress, schlechte Noten; **Nurhan:** ein bisschen Stress, mittlere Noten
- B2b **Felix:** studieren, zu wenig; **Mika:** sehr wichtig, den richtigen Beruf; **Nurhan:** Pausen, krank

Schritt C

C2a 3, 2, 1

C2b **Fatma: Vor der Schule?** Kindergarten; **Welche Schule?** Volksschule und Gymnasium;
Ausbildung/Beruf? Informatikstudium und Arbeit in IT-Unternehmen
Cosmin: Welche Schule? Volksschule, Neue Mittelschule
Daniel: Vor der Schule? / Welche Schule? Volksschule, Mittelschule;
Ausbildung/Beruf? Mechatroniker

Schritt D

D1 **Sprache:** B, E, G, H; **Computer:** C, D; **Beruf:** E, F, I

D2 2 H, 3 D, 4 B, 5 I

Schritt E

E1a 1 Schule, Studium, Berufsabschluss 2 Interessen, Lehre, Berufserfahrung

E1b 2 Ihr Vater arbeitet als Taxifahrer und ihre Mutter ist Reinigungskraft. 3 Biologie und Chemie.
4 Sechs Jahre. 5 Sie sind sehr stolz auf Ayşe. 6 Für elektrische Geräte. 7 Vier Jahre. 8 Er hat
mit Technik zu tun, arbeitet mit den Händen und hat oft Kontakt zu Kunden. 9 Weil seine
Frau Österreicherin ist. 10 Er musste seine Berufsausbildung in Österreich anerkennen lassen.

Grammatik und Kommunikation

1 **Musterlösung:** Am Samstag musste ich früh aufstehen. Ich wollte joggen gehen. Aber dann habe ich das Chaos in der Wohnung gesehen und musste zuerst aufräumen und putzen. Dann war es schon Mittag und ich wollte etwas kochen. Aber der Kühlschrank war leer. Also musste ich einkaufen gehen. Am Nachmittag bin ich dann spazieren gegangen, weil ich zu müde zum Joggen war. Am Abend hatte ich Zeit und konnte spontan mit einer Freundin ins Theater gehen. Das Theaterstück war sehr lustig und wir haben viel gelacht.

seine Meinung sagen **Musterlösung:** Ich finde, dass man viel sprechen muss. Ich denke, dass Spiele auch wichtig sind. Ich bin sicher, dass man mit Liedern besser lernt.

Gefühle/Verständnis ausdrücken **Musterlösung:** Es tut mir leid, dass du krank bist. Es ist schön, dass es dir schon besser geht. – Es ist schön, dass du mich besuchst.

über die Schulzeit sprechen **Musterlösung:** Meine Lieblingslehrerin war Frau Saidi. Sie war meine Lehrerin in der Volksschule. Sie war sehr nett und nicht streng. Sie hat uns manchmal Schokolade mitgebracht. Sie hat uns immer geholfen, wenn wir Probleme hatten.

Für zwischendurch...

Lied

2 Ich weiß, Ich bin sicher, Mir ist klar **4** Wer sagt denn, Wer sagt

Landeskunde

richtig: c, f

Lektion 7 Feste und Geschenke

Folge 7: Das kannst du laut sagen.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** Frau Aigner hat Geburtstag. Der Mann ist ein Klassenkamerad von Frau Aigner.
- 2** **a** Er weiß nicht: Soll er ins Hotel ziehen? **b** Paul backt einen Kuchen, Lisi bastelt eine Karte, Eva und Dimi organisieren das Essen und die Getränke. **c** Nikis Noten sind jetzt besser. **d** Tim. Das Tzatziki schmeckt sehr gut. **e** Er bleibt in der Schöckelstraße.

Schritt A

- A1** meinem Mann, meiner Nachbarin
- A2** Kristina schenkt ihren Nachbarn Maria und Harald Pralinen. Leo schenkt ihnen eine Flasche Wein. Kristina schenkt Leos Freundin Lena ein Kochbuch. Leo schenkt ihr eine Kette. Kristina schenkt dem Baby von Familie Müller eine Haube. Leo schenkt ihm einen Teddy.

Schritt B

- B1** **a** das Tzatziki **b** Joachim Wagner
- B2a** 1 B 2 A

Schritt C

- C1** Hochzeit, sie essen, trinken, unterhalten sich, tanzen
- C2a** Dann hat es die Hochzeitstorte gegeben und das Brautpaar hat die Geschenke ausgepackt. Später haben alle zu Abend gegessen. Nach dem Abendessen hat das Brautpaar einen Walzer getanzt. Alle haben bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.
- C2b** **richtig:** 4,6

C3 Musterlösung: **a** meine Schwester, letztes Jahr in Wien **b** die Braut: ein weißes Kleid, der Bräutigam: einen grauen Anzug mit Krawatte **c** Hochzeitstorte, Kuchen, Fisch, Gemüse, Whisky und nicht-alkoholische Getränke **d** Geld für eine Reise nach Neuseeland **e** die Band

Schritt D

D1a Geld.

D1b 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11

D1c **A:** 1, 5 **B:** 2, 3, 4, 6, 7 **C:** 8, 9, 12 **D:** 10, 11

Schritt E

E1a Foto 1

E1b **Sabine:** 2, 3, 5, 7 **Khaled:** 4, 6, 8

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösung: Ich habe meiner Freundin mal eine Mütze gestrickt. Meinem Opa habe ich ein Bild gemalt. Und für meine Eltern habe ich einen Kalender gebastelt. Meiner Tante habe ich ein Glas selbstgemachte Marmelade geschenkt. Meinem Freund habe ich eine Collage mit Urlaubsbildern geschenkt.

Musterlösung: Ich schenke gern Selbstgemachtes, weil das von Herzen kommt. Ich schenke nicht gern Gutscheine, weil Gutscheine nicht originell sind. Ich schenke auf keinen Fall Geld, weil ich das nicht persönlich finde.

Für zwischendurch...

Hören



1 Musterlösung: das Essen und Trinken auf der Party, die anderen Gäste, die Musik, das Wetter, Hobbys, Liebe und Partnerschaft

2

1 Paul; 3 Lisi; 4 Hubert;
5 Laura; 6 Anna; 8 Sebastian;
9 Irene; 10 Renate; 11 Georg;
12 Thomas; 13 Barbara;
14 Beate; 15 Martin

3 **a** Langweilig. **b** Nein. **c** Ja. **d** hat Kopfschmerzen. **e** Nein. **f** Golf. **g** Anna und Hubert.
h Geburtstag